

15. September 2021

Medienmitteilung

Budget 2022 mit einem Steuerfuss von 113% ausgeglichen

Für das Jahr 2022 erwartet der Gemeinderat Wohlen, trotz Mindereinnahmen bei den Steuern infolge bevorstehender Anpassung des Steuergesetzes, ein positives Budget. Dies, bei einem unveränderten Steuerfuss von 113 %. Die geplanten Nettoinvestitionen von 22,9 Millionen Franken können nur zu 21 % aus eigenen Mitteln finanziert werden. Aufgrund der zunehmenden Verschuldung, rechnet der Gemeinderat, wie mit dem Finanzplan 2022-2031 angekündigt, mit einer Anhebung des Steuerfusses ab dem Jahr 2023.

Der Regierungsrat will die Gewinnsteuern von ertragsstarken Unternehmen ab 2022 in drei Etappen reduzieren. Damit erfüllt er ein Anliegen der Aargauer Wirtschaft. Die Mindererträge für die Gemeinden belaufen sich auf rund 40 Millionen Franken. Die Gemeinden sollen über einen Zeitraum von vier Jahren durch den Kanton teilweise für ihre Steuerausfälle entschädigt werden.

Steuerertrag wegen Gesetzesanpassung reduziert

Auch für die natürlichen Personen ist eine Entlastung vorgesehen. Der Pauschalabzug für Versicherungsprämien und Sparkapitalzinsen soll deutlich erhöht werden. Der Minderertrag der Steuern natürlicher Personen, macht für die Gemeinde Wohlen 1 Million Franken aus. Obwohl die Referendumsabstimmung über die Gesetzesanpassung erst im nächsten Mai erfolgen wird, soll die Einführung bereits auf den 1. Januar 2022 in Kraft treten.

Der Steuerertrag des Jahres 2020 wird nicht mehr erreicht. Aufgrund der Entwicklung der Steuereinnahmen im laufenden Jahr, wird der Ertrag aus Steuern für 2022 gegenüber dem Vorjahr um 700'000 Franken höher erwartet.

Finanzhaushalt

Durch die akribische Prüfung der Budgetpositionen über sämtliche Ressorts hinweg und der Verschiebung von Unterhaltsaufwendungen auf Folgejahre, ist es gelungen, das Budget 2022 ausgeglichen zu gestalten. Reserven sind weder für beeinflussbare noch für gebundene Ausgaben wie Materielle Hilfe, Alimentenbevorschussung, Finanzierung der Restkosten für die ambulanten und stationären Pflegekosten, noch für die nicht bezahlten Krankenkassenprämien im Budget enthalten. Die Anpassung des Stellenetats im Dezember 2020 und im Juni 2021, wirken sich erstmals im Budget 2022 aus. Mit der Umsetzung der Revision des Lohnsystems für die Lehrpersonen und Schulleitungen per 1. Januar 2022, erhöht sich die Gemeindebeteiligung am Personalaufwand der Volksschule um 680'000 Franken. Mit dem neuen Lohnsystem werden die Löhne im Aargau gegenüber anderen Kantonen konkurrenzfähiger. Die Bauprojekte Bushof und Bahnhofplatz werden noch dieses Jahr vollendet und dem Betrieb übergeben. Diese und weitere Investitionen führen zur Erhöhung der Abschreibungen ab dem Jahr 2022.

Neubewertung des Finanzvermögens bei den Liegenschaften

Alle vier Jahre hat bei den Liegenschaften des Finanzvermögens eine Neubewertung zu erfolgen. Die Nachfrage nach Wohneigentum blieb im vergangenen Jahr hoch. Die Nachfrage führt zu weiter steigenden Preisen. Aufgrund dieser Erkenntnis zum jetzigen Zeitpunkt und um Budgetabweichungen beim Vorliegen des Rechnungsabschlusses zu vermeiden, wird für die Anpassung der Buchwerte der

unüberbauten Grundstücke, die für die öffentliche Leistungserbringung nicht zwingend notwendig sind, der Betrag von 2 Millionen Franken. ins Budget aufgenommen.

Investitionsrechnung

Die Investitionsausgaben werden für das Jahr 2022 auf 22,9 Millionen Franken prognostiziert. Davon fallen 16,9 Millionen Franken für die Schulbauten an. Die Sporthalle Hofmatten wird im nächsten Jahr fertiggestellt und ab dem Schuljahr 2022/23 von der Schule benutzt. Für die Sanierung und den Teilneubau des Schulzentrums Halde, sollen 2022 die ersten Investitionsausgaben ausgelöst werden. Für den Verkehr sind 4,9 Millionen Franken veranschlagt. Neben den Sanierungen von verschiedenen Gemeindestrassen ist das Projekt Nutzenbachstrasse das bedeutendste Bauvorhaben. Mit eigenen Mitteln können 4,8 Millionen Franken oder 21 % der Investitionen finanziert werden. Die weiteren Mittel sind auf dem Kapitalmarkt aufzunehmen.

Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Finanzierung des Sprachheil-Kindergartens und der Heilpädagogischen Schule basieren auf einem Leistungsvertrag mit jährlich neu festgesetzten Leistungspauschalen mit dem Kanton. Der ausgewiesene Aufwandüberschuss der Heilpädagogischen Schule, wird aus dem Rücklagefonds finanziert. Der Sprachheil-Kindergarten weist einen kleinen Ertragsüberschuss aus.

Die Abwasserbeseitigung weist gegenüber dem Vorjahresbudget einen um 100'000 Franken höheren Unterhaltsbedarf aus. Mit den erwarteten Anschlussgebühren, können die Investitionsausgaben ins Kanalisationsnetz finanziert werden.

Als Eigenwirtschaftsbetrieb ist die Abfallwirtschaft zu 100 % mit Gebühren zu finanzieren. Dies sollte mit der Gesamtrevision des Abfall-Reglements erfüllt werden. Nach der Rückweisung der Vorlage durch den Einwohnerrat im Dezember 2020, wird dies im Laufe des Jahres 2022 umgesetzt werden. Im Budget 2022 sind zusätzliche Einnahmen von 300'000 Franken eingestellt. Das entlastet den Zuschuss der Einwohnergemeinde an die Abfallwirtschaft für den bisher steuerfinanzierten Teil.

Weitere Auskünfte für Medienschaffende erteilen:

Gemeinderätin Ariane Gregor, **Mittwoch, 15.9.21 von 14 bis 15 Uhr:** Telefon 079 949 78 23 oder

Gemeindeammann Arsène Perroud, **Mittwoch, 15.9.21 von 15 bis 16 Uhr:** Telefon 079 376 29 50